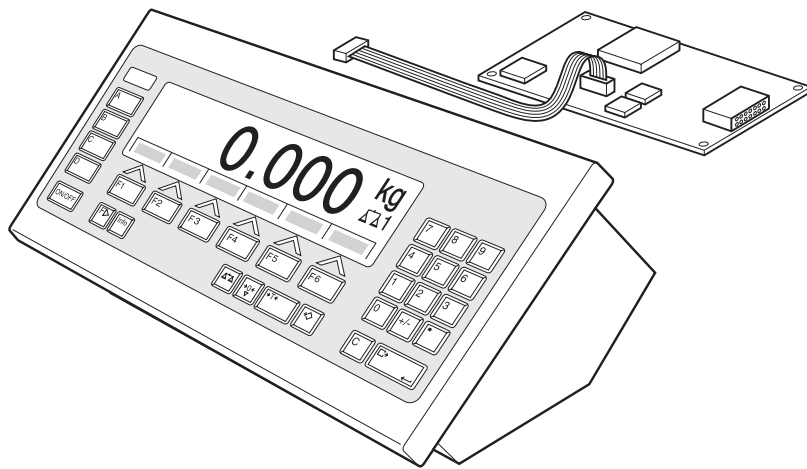


Bedienungs- und Installationsanleitung

METTLER TOLEDO MultiRange Analoger Wägebriickenanschluß Analog Scale-ID7

METTLER TOLEDO



1 Einführung und Montage

1.1 Einführung

Analog Scale-ID7 ist ein zusätzlicher Waagenanschluß für das METTLER TOLEDO Wägeterminal ID7... zum Anschließen von Analog-Wägebrücken. An das Wägeterminal ID7... können maximal 2 Analog-Wägebrücken angeschlossen werden.

Hinweis

In ein Tischgerät kann entweder ein 2. analoger Wägebrückenanschluß Analog Scale-ID7 oder ein Alibi Memory-ID7 eingebaut werden.

Dokumentation

Mit dem Wägeterminal ID7... haben Sie eine Bedienungs- und Installationsanleitung zur ursprünglichen Konfiguration Ihres Wägeterminals erhalten. Grundsätzliche Informationen zum Arbeiten mit dem Wägeterminal ID7... entnehmen Sie bitte dieser Bedienungs- und Installationsanleitung.

1.2 Sicherheitshinweise

1.2.1 Einbau ins explosionsgeschützte Wägeterminal ID7xx-...



EXPLOSIONSGEFAHR

Das Wägeterminal ID7xx-... darf nur vom METTLER TOLEDO Servicetechniker geöffnet werden.

→ Zum Einbau von Analog Scale-ID7 wenden Sie sich bitte an den METTLER TOLEDO Service.

1.2.2 Einbau ins Wägeterminal ID7-...



▲ Nur autorisiertes Personal darf das Wägeterminal öffnen und Analog Scale-ID7 einbauen.

▲ Vor Öffnen des Geräts Netzstecker ziehen bzw. bei fest angeschlossenen Geräten die Spannungsversorgung abschalten.

1.3 Montage

1.3.1 Wägeterminal ID7... öffnen

Tischgerät

1. Schrauben an der Deckelunterseite lösen.
2. Deckel nach vorne ablegen. Dabei darauf achten, daß die Kabel nicht beschädigt werden.

Wandgerät

1. Schrauben an der Deckelunterseite lösen und Deckel nach vorne klappen. Dabei darauf achten, daß die Kabel nicht beschädigt werden.
2. Montageblech aufklappen.

Einbaugerät

1. Auf der Innenseite des Schaltschranks 10 Sechskantschrauben am Ausschnitt lösen.
2. Deckel vom Schaltschrank abnehmen und nach vorne klappen. Dabei darauf achten, daß die Kabel nicht beschädigt werden.
3. Montageblech hochklappen.

1.3.2 DIP-Schalter einstellen

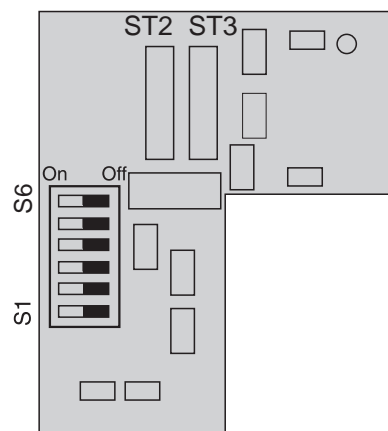
→ Bevor der neue Wägebrückenanschluß eingebaut wird, müssen folgende DIP-Schalter gemäß der untenstehenden Tabelle eingestellt werden:

- S1 bis S6 auf dem Buchsenprint ID7,
- S1 und S2 auf dem IDNet-Print (falls vorhanden).

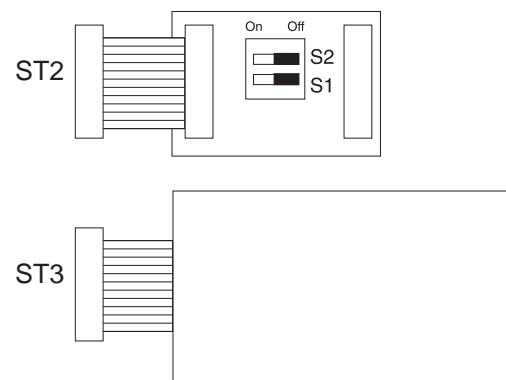
Hinweis

Wenn Sie **zwei** neue Wägebrückenanschlüsse gleichzeitig in Betrieb nehmen wollen, wenden Sie sich bitte an den METTLER TOLEDO Service.

Buchsenprint



IDNet-Print W2



Waagenanschlüsse W1 ... W3			Buchsenprint						IDNet-Print W2	
Waage 1	Waage 2	Waage 3	S1	S2	S3	S4	S5	S6	S1	S2
IDNet	Analog	–	off	off	off	off	on	on	–	–
IDNet	IDNet	Analog	off	off	off	off	on	on	off	off
IDNet *	Analog	–	off	off	on	on	on	on	–	–
IDNet *	IDNet *	Analog	off	off	on	on	on	on	off **	off
IDNet	Analog	Analog	off	off	off	off	off	off	–	–
IDNet *	Analog	Analog	off	off	on	on	off	off	–	–
IDNet	Analog	Analog *	off	off	off	off	on	on	–	–
IDNet *	Analog	Analog *	off	off	on	on	on	on	–	–

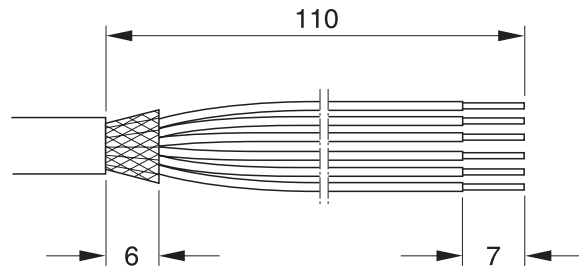
– Anschluß nicht vorhanden

* Anschluß vorhanden, aber nicht belegt

** In dieser Konfiguration ist zusätzlich der externe Abschlußstecker 00 504 24 1 an Waagenanschluß 2 notwendig.

1.3.3 Analog Scale-ID7 einbauen

Wägebrücken-Anschlußkabel vorbereiten



1. Kabelenden ca. 110 mm abisolieren und Kabelschirm auf 6 mm kürzen.
2. Aderenden ca. 7 mm abisolieren und verdrehen.
3. Aderendhülsen aufstecken und mit einer Crimpzange festpressen. Die Kabelenden dürfen dabei nicht über die Aderendhülsen hinausreichen.

Kabelverschraubung am Wägebrückenkabel anschließen

CE-Konformität

Bei längeren Anschlußkabeln sind Schirmungsmaßnahmen gegen Ein- und Abstrahlung von Störungen besonders wichtig.

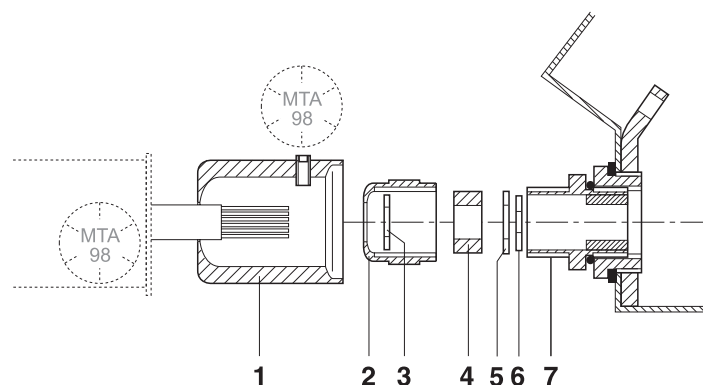
Nur bei sorgfältiger Installation und Verdrahtung aller angeschlossenen Peripheriegeräte, Wägebrücken und Wägezellen werden die geforderten Störfestigkeitsklassen erreicht. Dazu muß die Schirmung beidseitig fachgerecht angeschlossen sein.

Die CE-Konformität des Gesamtsystems liegt in der Verantwortung des Inbetriebnehmers.

Geeichte Wägebrücken

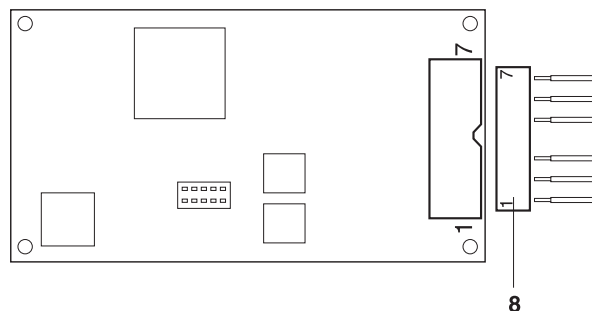
Geeichte Wägebrücken benötigen die Identcard, die vor Anschluß an das Wäge-terminal über das Anschlußkabel montiert werden muß. Außerdem muß der Print Analog Scale-ID7 plombiert werden.

Zur Beschilderung und Eichung Ihres Wägesystems wenden Sie sich bitte an den METTLER TOLEDO Service.



1. Für einen analogen Wägebrückenanschluß Blindstopfen von Waagenanschluß 3 demontieren. Für zwei analoge Wägebrückenanschlüsse Blindstopfen von Waagenanschluß 2 und 3 demontieren.
2. Plombierhülse (1), Überwurfmutter (2), Scheibe (3), Formdichtung (4) und Kontaktscheibe mit großer Bohrung (5) über die Kabelummantelung schieben. Falls sich dabei Schirmgeflechtadern lösen, dürfen diese elektrisch leitende Anlagenteile nicht berühren!
3. Freiliegenden Schirm entflechten.
4. Formdichtung (4) und Kontaktscheibe (5) bis zum Rand der Kabelummantelung vorschieben und Schirm anlegen.
5. Kontaktscheibe mit kleiner Bohrung (6) über die Adern schieben, so daß sich der Schirm zwischen den beiden Kontaktscheiben befindet.
6. Wenn die Schirmadern länger sind als der Durchmesser der Kontaktscheiben, Schirmadern auf den Durchmesser der Kontaktscheiben kürzen.
7. Formdichtung mit Kabel in die Verdrehsicherung des Metallgehäuses (7) einführen.
8. Überwurfmutter auf das Metallgehäuse aufschrauben, noch nicht festziehen.

Kabel anschließen

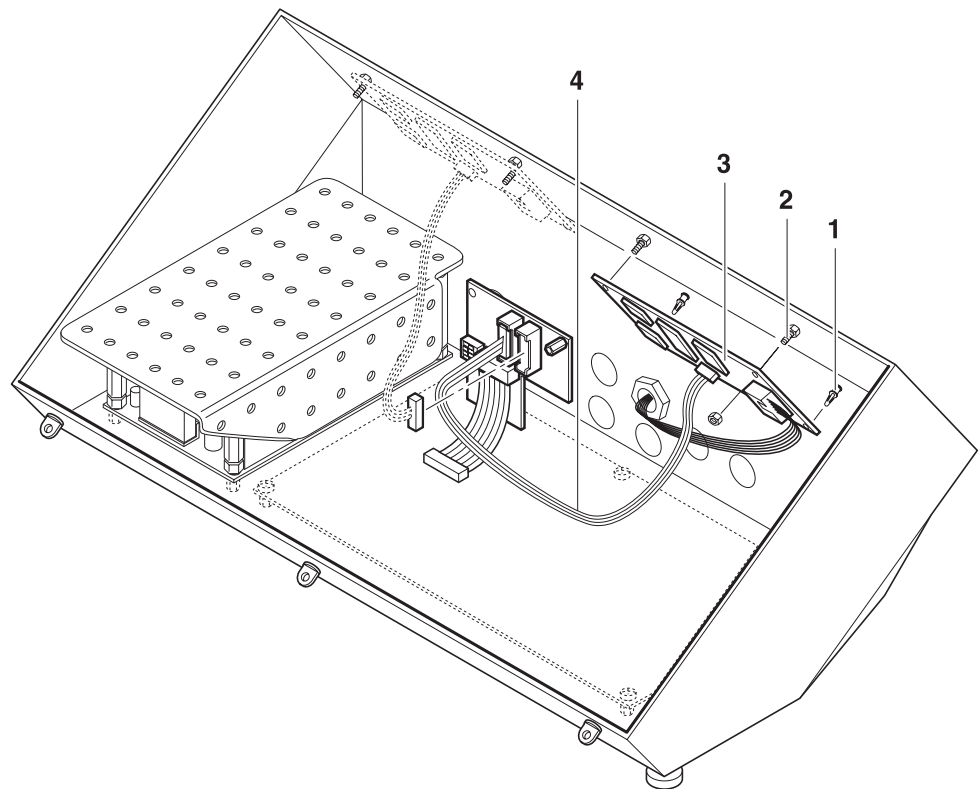


1. Testkabel vom Print Analog Scale-ID7 abziehen.
2. Stecker (8) vom Analog-Print abziehen und die Adern des Wägebrückenkabels wie folgt am Stecker anklammern:

Pin	Belegung	Farbe bei METTLER TOLEDO Analog-Wägebrücken		
		mehrere Wägezellen D...-T, N...-T, RWM, SPIDER large	eine Wägezelle DB...-T, DCC...-T, HBM-Zelle	SPIDER small, TEDEA-Zelle
1	+ EXC	grau	blau	grün
2	+ SEN	gelb	grün	blau
3	+ SIG	weiß	weiß	rot
4	–	–	–	–
5	– SIG	braun	rot	weiß
6	– SEN	grün	grau	braun
7	– EXC	blau	schwarz	schwarz

Hinweis

- Wenn das Kabel der anzuschließenden Wägebrücke nur 4 Adern hat, folgende Klemmenpaare mit einer Drahtbrücke verbinden:
- Klemme 1 und 2 (+ EXC und + SEN)
 - Klemme 6 und 7 (– SEN und – EXC)
3. Stecker (8) am Print Analog Scale-ID7 einstecken.

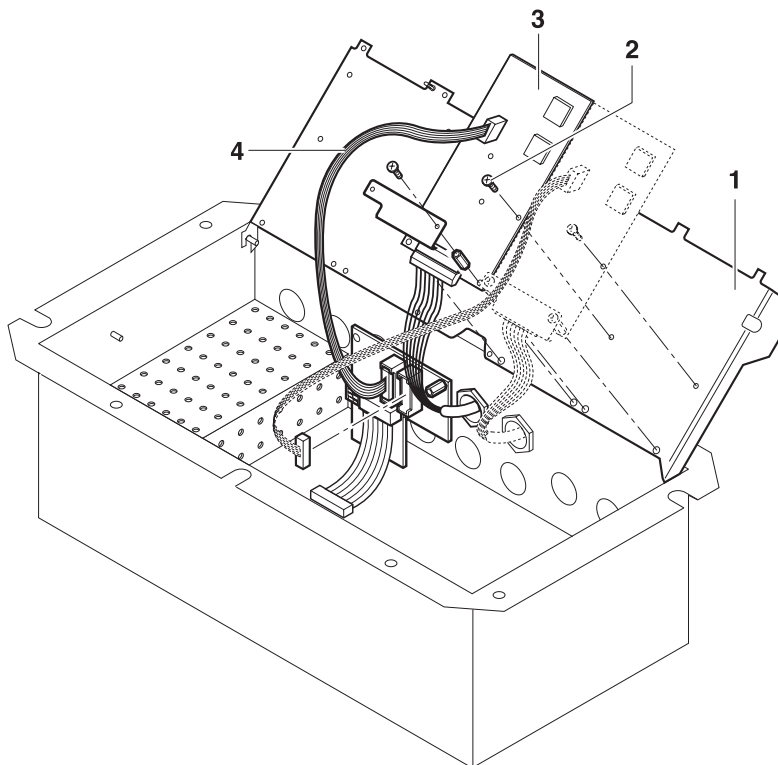
Print Analog Scale-ID7 ins Tischgerät montieren**Erster Print Analog Scale-ID7**

1. Zwei Abstandhalter (1) am Print Analog Scale-ID7 (3) einstecken.
2. Ersten Print Analog Scale-ID7 auf die beiden rechten oberen Gewindebolzen (2) am Gehäuse stecken und mit einer Mutter festschrauben.

Zweiter Print Analog Scale-ID7 (falls vorhanden)

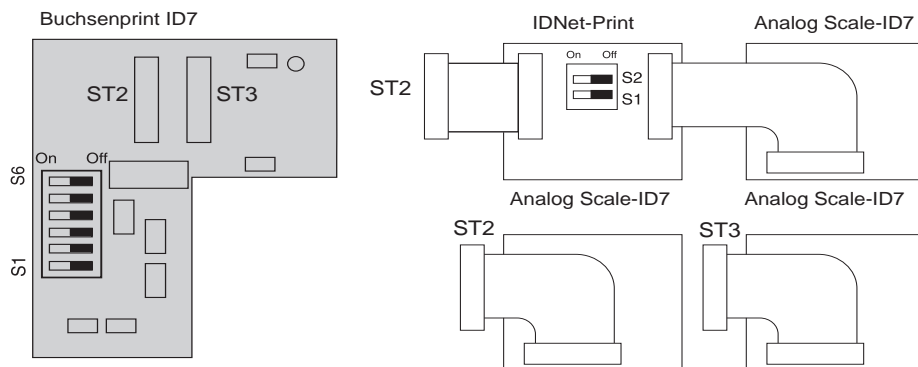
1. Zwei Abstandhalter am Print Analog Scale-ID7 einstecken.
2. Zweiten Print Analog Scale-ID7 auf die beiden linken oberen Gewindebolzen am Gehäuse stecken und mit einer Mutter festschrauben.

Print Analog Scale-ID7 ins Wand- oder Einbaugerät montieren



- ➔ Print Analog Scale-ID7 (3) mit 1 Schraube (2) auf dem Montageblech (1) befestigen.
Ersten Print Analog Scale-ID7 auf der zweiten Position von rechts montieren, einen zweiten Print Analog Scale-ID7 (falls vorhanden) auf der Position rechts außen montieren.

Print Analog Scale-ID7 anschließen



1 Print Analog Scale-ID7

- ➔ Falls der IDNet-Print für Waage 2 vorhanden ist, das Flachbandkabel (4) am IDNet-Print einstecken.
– oder –
Falls kein IDNet-Print vorhanden ist, das Flachbandkabel (4) in Stecker ST2 des Buchsenprints einstecken.

2 Prints Analog Scale-ID7

1. Flachbandkabel (4) des ersten (linken) Prints Analog Scale-ID7 in Stecker ST2 am Buchsenprint einstecken.
2. Flachbandkabel (4) des zweiten (rechten) Prints Analog Scale-ID7 in Stecker ST3 am Buchsenprint einstecken.



VORSICHT

- Externen Blindstecker auf nicht benutzte Wägebrücken-Anschlüsse stecken.

1.3.4 Wägeterminal ID7... schließen

Tischgerät schließen

1. Gerät auf den Deckel legen und mit den 3 Schrauben leicht fixieren.
2. Gerät so in den Deckel eindrücken, daß alle 3 Rastfedern einrasten.
3. Schrauben festziehen.



VORSICHT

Die Schutzart IP68 ist nur dann gewährleistet, wenn das Wägeterminal wieder richtig geschlossen wird.

- Die 3 Rastfedern müssen ganz eingerastet sein.
→ Darauf achten, daß das Tastaturkabel nicht eingeklemmt wird.

Wandgerät schließen

1. Montageblech einklappen.
2. Deckel aufsetzen und wieder festschrauben. Dabei darauf achten, daß keine Kabel eingeklemmt sind.

Einbaugerät schließen

1. Montageblech einklappen und Deckel wieder auf den Ausschnitt aufsetzen.
2. Deckel auf der Innenseite mit 10 Schrauben am Schaltschrank befestigen. Dabei darauf achten, daß keine Kabel eingeklemmt werden.

2 Einstellungen im Mastermode

2.1 Mastermodeblock SERVICEMODE

Der Servicemode dient

- zur Eingabe der wägebrückenspezifischen Parameter,
- zur Kalibrierung der Waage,
- zur Einstellung der Linearität,
- zum Rücksetzen der Meßzellen-Parameter auf Werkseinstellung.

ACHTUNG

Die im Servicemode veränderbaren Parameter sind eichtechnisch geschützt. Wenn die Waage eichfähig (APPROVE im Programmblock SCALE) eingestellt ist, wird beim Speichern der veränderten Parameter der Identcode-Zähler um eins erhöht. Dies entspricht bei einer geeichten Waage der Zerstörung der Eichplombe. Eine Nacheichung der Waage wird dadurch erforderlich.

2.1.1 Übersicht über den Servicemode

RETURN	Servicemode ohne Veränderung der eingestellten Parameter und des Identcode-Zählers verlassen.
RESET	Wägebrückenparameter auf Werkseinstellung zurücksetzen.
NATION	Auswählen des Landes. Damit werden die Eichbestimmungen des Landes automatisch berücksichtigt.
SCALE PARAMETERS	Eingeben der wägebrücken-spezifischen Parameter Eichfähigkeit, Typ, Höchstlast und Auflösung.
LINEARITY	Linearität eingeben oder einmessen.
CALIBRATION	Kalibrieren der Wägebrücke.
ADAPTION	Anwendungsspezifische Parameter eingeben.
SAVE PARAMETERS	Abspeichern der gewählten Konfiguration.

2.1.2 Einstieg in den Servicemode

1. Mastermode aktivieren und SERVICEMODE wählen.
2. Code 2 4 8 16 32 eingeben.

ACHTUNG

Mit Eingabe des Codes verliert die Waage die Eichgültigkeit!

3. SERVICEMODE WAAGE wählen.
4. Waage mit analogem Signalausgang wählen (Waage 2 oder Waage 3).
Der erste Servicemode-Block RETURN erscheint.

2.1.3 Bedienung des Servicemodes

Im Servicemode sind nur die beiden Tasten für JA und NEIN aktiv, die Zehnertastatur steht nicht zur Verfügung.

Beispiel 1: Eingabe der Höchstlast 60 kg

Die angebotene Höchstlast stimmt nicht mit der gewünschten überein. Mit NEIN beantworten.

CA 150 kg
NEIN

0
NEIN

1
NEIN

⋮

6
JA

60
JA

600
NEIN

60.
JA

CA 60 kg

Die Ziffer 0 erscheint. Mit NEIN zählen Sie die erste Ziffer hoch bis zum gewünschten Wert.

6 ist die gewünschte 1. Ziffer, mit JA bestätigen.

An der 2. Stelle erscheint die Ziffer 0; 60 ist der gewünschte Wert, mit JA bestätigen.

Eine weitere Stelle erscheint, die aber nicht benötigt wird. Mit NEIN beantworten.

60. ist der gewünschte Wert, mit JA bestätigen.

Zur Kontrolle erscheint nochmals der jetzt eingestellte Wert für die Höchstlast. Mit JA bestätigen und weiter zum nächsten Programmblock.

Beispiel 2: Eingabe der Auflösung 0,005 kg

Die angebotene Auflösung stimmt nicht mit der gewünschten überein. Mit NEIN beantworten.

d 0.001 kg
NEIN

0
JA

00
NEIN

0.
JA

0.0
JA

⋮

0.000
NEIN

0.001
NEIN

⋮

0.005
JA

d 0.005 kg

Die Ziffer 0 erscheint, mit JA bestätigen.

Eine weitere 0 erscheint vor dem Komma, die aber nicht benötigt wird. Mit NEIN beantworten.

Der Dezimalpunkt erscheint, mit JA bestätigen.

Mit JA zu den weiteren Stellen, bis die Anzahl der gewünschten Nachkommastellen erreicht ist.

Mit NEIN die gewünschte Auflösung auswählen.

0,005 ist der gewünschte Wert, mit JA bestätigen.

Zur Kontrolle erscheint nochmals der jetzt eingestellte Wert für die Auflösung. Mit JA bestätigen und weiter zum nächsten Programmblock.

2.1.4 Einstellungen im Servicemode

RESET	Rücksetzen auf Werkseinstellung
NO RESET	Verlassen des Servicemode-Blocks ohne Rücksetzen der Parameter.
RESET ALL	Rücksetzen wägebrückenspezifischer Parameter auf Werkseinstellung.

SCALE PARAMETERS	Auswahl der wägebrückenspezifischen Parameter
NO W+M APPROVAL W+M APPROVE	1. Eichfähigkeit wählen <ul style="list-style-type: none"> • Nichteichfähige Waage • Eichfähige Waage
MULTI-RANGE MULTI-INTERVAL	2. Auswahl Mehrbereichswaage oder Mehrteilungswaage <ul style="list-style-type: none"> • Mehrbereich (feste Bereiche) • Mehrteilung (Bereiche können durch die Tara-Funktion verschoben werden)
1 RANGE / 1 INTERVAL 2 RANGES / 2 INTERVALS 3 RANGES / 3 INTERVALS	3. Anzahl der Wägebereiche wählen <ul style="list-style-type: none"> • Gleiche Auflösung über den gesamten Wägebereich • Zwei Bereiche mit verschiedener Auflösung • Drei Bereiche mit verschiedener Auflösung
UNIT = kg UNIT = lb UNIT = g	4. Einheit wählen <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige in kg • Anzeige in lb, falls eichtechnisch zulässig • Anzeige in g
CA XXX kg 0	5. Höchstlast wählen <ul style="list-style-type: none"> • Aktuell eingestellte Höchstlast • Gewünschte Höchstlast eingeben und bestätigen
CAP1 CA XXX kg 0	6. Wägebereiche definieren (nur bei Mehrbereichs- bzw. Mehrteilungswaagen) <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige zur Information: Wägebereich 1 • Aktuell eingestellter Wert für den ersten Wägebereich • Gewünschten Wert für den ersten Wägebereich eingeben <p>Bei der Einstellung 3 RANGES / 3 INTERVALS wird die maximale Last im zweiten Wägebereich folgendermaßen berechnet: Anzahl der Auflösungspunkte des ersten Bereichs x Ziffernschritt des 2. Bereichs.</p>

SCALE PARAMETERS	Auswahl der wägebückenspezifischen Parameter
D X.XXXX kg 0	7. Auflösung wählen <ul style="list-style-type: none"> • Aktuell eingestellte Auflösung für den ersten Wägebereich. Bei Mehrbereichs- bzw. Mehrteilungswaagen wird die Auflösung der weiteren Wägebereiche vom Wägeterminal automatisch bestimmt. • Gewünschte Auflösung für den ersten Wägebereich eingeben.
Bemerkung	Wenn eine der Einstellungen oder deren Kombination nicht zulässig war, erscheint die Meldung ERR_Rx, wobei x für den Wägebereich steht. In diesem Fall springt das Programm zurück zu Schritt 1.

LINEARITY	Linearität eingeben
	In diesem Servicemode-Block können Linearitätsfehler ausgeglichen werden. Die Linearität wird in der Regel mit der halben Höchstlast überprüft. Im Normalbetrieb sollte die Waage bei Auflage der halben Höchstlast exakt diesen Wert anzeigen. Wenn dies nicht der Fall ist, den angezeigten Wert (Linearität) notieren, damit er an der betreffenden Stelle im Servicemode eingegeben werden kann.
ENTER LIN CAP XX.XXX kg 0	1. Linearisierungsgewicht wählen <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige zur Information: Linearisierungsgewicht • Aktuell eingestelltes Linearisierungsgewicht, z. B. Halblast • Gewünschtes Linearisierungsgewicht eingeben
RESET LINEARITY	2. Zurücksetzen der Linearitätskompensation
ENTER DISPL CAP XX.XXX kg 0 CAL LINEARITY SET PRELOAD SET LIN CAP UNLOAD	3. Linearisierung über Eingabe der Linearität <ul style="list-style-type: none"> • Anzeige zur Information: Linearisierungsgewicht eingeben. • Angezeigten Gewichtswert übernehmen, wenn er mit dem Gewichtswert übereinstimmt, der bei Auflegen des Linearisierungsgewichts angezeigt wurde. • Gewichtswert eingeben, der bei Auflegen des Linearisierungsgewichts angezeigt wurde. über Auflegen des Linearisierungsgewichts <ul style="list-style-type: none"> • Waage entlasten und Vorlast, falls vorhanden, aufbringen und mit JA bestätigen. • Das in Schritt 1 gewählte Linearisierungsgewicht auflegen, mit JA bestätigen. • Waage entlasten, mit JA bestätigen.

CALIBRATION	Wägebrücke kalibrieren – über Geowert
	<p>Wenn Wägebrücke und Wägeterminal bereits im Werk aufeinander abgestimmt (kalibriert) wurden, dann kann bis zu einer Auflösung von 3000 d die Korrektur der Kalibrierung durch den Geowert erfolgen.</p> <p>Wenn eine höhere Auflösung gefordert ist, oder wenn Wägebrücke und Wägeterminal noch nicht aufeinander abgestimmt sind, dann muß die Kalibrierung mit externen Gewichten erfolgen.</p>
GEO 00 ... GEO 31	<ul style="list-style-type: none"> Zutreffenden Geowert wählen. <p>Den für Ihr Land zutreffenden Wert finden Sie in der folgenden Tabelle.</p>

Land	Geowert	Land	Geowert		
A	Österreich	19	MA	Marokko	13
AUS	Australien	12	MAL	Malaysia	5
B	Belgien	21	MEX	Mexico	5
BR	Brasilien	8	N	Norwegen	24
CDN	Kanada	18	NL	Niederlande	21
CH	Schweiz	18	NZ	Neuseeland	16
CO	Kolumbien	2	P	Portugal	15
D	Deutschland	20	PE	Peru	6
DK	Dänemark	23	PRC	China	10
E	Spanien	15	RA	Argentinien	13
EC	Ecuador	1	RCH	Chile	12
ET	Ägypten	11	RI	Indonesien	6
F	Frankreich	19	ROC	Taiwan	10
GB	Großbritannien	21	ROK	Südkorea	15
GR	Griechenland	15	S	Schweden	24
HK	Hongkong	9	SA	Saudi-Arabien	8
I	Italien	17	SF	Finnland	24
IL	Israel	12	SGP	Singapur	5
IND	Indien	8	T	Thailand	6
IR	Iran	12	TA	Türkei	16
IRL	Irland	22	USA	Vereinigte Staaten	16
IS	Island	26	YUG	Jugoslawien	18
J	Japan	14	YV	Venezuela	5
JOR	Jordanien	11	ZA	Südafrika	12
KWT	Kuwait	11			

CALIBRATION	Wägebrücke kalibrieren – mit externem Gewicht
CAL EXTERNAL	Falls Sie die Kalibrierung mit externem Gewicht wünschen, mit JA bestätigen.
SET PRELOAD --CALIBRATION--	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlast aufbringen und mit JA bestätigen. Wenn Sie den Nullpunkt nicht kalibrieren wollen, mit NEIN beantworten (z. B. für die schrittweise Kalibrierung bei Behälterwaagen). • Die Waage kalibriert mit Vorlast, falls PRELOAD mit JA bestätigt wurde.
SET FULLCAP CA XXX kg – oder – 0 --CALIBRATION--	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeige zur Information: Höchstlast. • Aufforderung, die angezeigte Höchstlast aufzubringen und zu bestätigen. – oder – • Gewünschte Höchstlast eingeben. • Die Waage kalibriert mit Höchstlast.
UNLOAD --CALIBRATION--	<ul style="list-style-type: none"> • Wägebrücke entlasten und mit JA bestätigen. Diese Aufforderung erscheint nur, wenn PRELOAD mit JA beantwortet wurde. • Mit NEIN kann an dieser Stelle die Kalibrierung abgebrochen werden, das Programm springt zum Servicemode-Block SAVE PARAMETERS. • Die Waage kalibriert mit Vorlast.

ADAPTION	Eingabe von anwendungsspezifischen Parametern
PU DELAY XX sec	<p>1. Verzögerungszeit</p> <p>Je nach Umgebungsbedingungen und Auslastung der Waage benötigt das System zusätzlich Zeit für eine genaue Nullpunktsbestimmung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Verzögerungszeit beim Einschalten eingeben, max. 600 s Werkseinstellung: 0 s
PU ZERO RANGE OFF ON – XX % + XX %	<p>2. Nullsetzbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nullsetzbereich ausschalten, nur bei nichteichfähigen Waagen. Damit kann der Nullsetzbereich über den gesamten Wägebereich verschoben werden. • Nullsetzbereich aktivieren (Werkseinstellung) und Grenzen eingeben. <ul style="list-style-type: none"> – eichfähig: max. 20 % des Wägebereichs Werkseinstellung: –2 % ... +18 % – nicht eichfähig: über den gesamten Wägebereich Werkseinstellung: –50 % ... +50 %

ADAPTION	Eingabe von anwendungsspezifischen Parametern
AUTO ZERO OFF ON GROSS ONLY GROSS+NET AZM x.x d	3. Automatische Nullpunkt Korrektur <ul style="list-style-type: none"> • Automatische Nullpunkt Korrektur ausschalten, nur bei nichteichfähigen Waagen. • Automatische Nullpunkt Korrektur einschalten (Werkseinstellung) <ul style="list-style-type: none"> – Automatische Nullpunkt Korrektur beim Bruttowert (Werkseinstellung) – Automatische Nullpunkt Korrektur beim Brutto- und Nettowert – Bereich für die automatische Nullpunkt Korrektur eingeben: 0.5 d für eichfähige Waagen 0.5 d (Werkseinstellung), 1.0 d, 3.0 d für nichteichfähige Waagen
ZERO ADJUST ENTER ZERO CAP XX.XXX kg CALIBRATE ZERO UNLOAD --CAL--	4. Nullpunktverschiebung über Eingabe des Gewichtswerts <ul style="list-style-type: none"> • Nullpunktverschiebung durch Handeingabe. • Gewichtswert für die Nullpunktverschiebung eingeben. über Einmessen der Vorlast <ul style="list-style-type: none"> • Nullpunktverschiebung durch Kalibrieren. • Vorlast auf die Waage aufbringen und mit JA bestätigen. • Die Waage legt den neuen Nullpunkt fest. Hinweis Nach einer Nullpunktverschiebung muß der Wägebereich nochmals überprüft werden!
SPAN ADJ ENTER SPAN CAP XX.XXX kg ENTER SPAN DISP XX.XXX kg	5. Bereichsjustierung <ul style="list-style-type: none"> • Aufforderung, Prüfgewicht einzugeben. • Prüfgewicht eingeben. • Aufforderung, abgelesenen Gewichtswert eingeben. • abgelesenen Gewichtswert für das Prüfgewicht eingeben.

SAVE PARAMETERS	Abspeichern der gewählten Konfiguration
	Dabei wird der Identcode-Zähler um eins erhöht. Dies entspricht bei geeichten Waagen der Zerstörung einer Eichplombe. Eine Nacheichung wird dadurch erforderlich.

2.1.5 Identcodezähler abgelaufen

Der Identcodezähler läuft bis 99. Weitere eichfähige Konfigurationen sind danach nicht mehr möglich, die Waage kann nur noch in nichteichfähiger Konfiguration betrieben werden.

In diesem Fall erscheinen folgende Meldungen:

ERROR Fehlermeldung quittieren.

IDENT Anschließend erscheint die Fehlermeldung in Klartext.

3 Technische Daten

Analoger Wagebruckenanschlu Analog Scale-ID7																	
Anschliebare Wägebrücken ID7-...	DMS-Wägebrücken METTLER TOLEDO MultiRange mit Analog Scale-Schnittstelle: Typen DB, DCC, D...T, N...T, DMS-Lastecken RWM, SPIDER Wägebrücken																
Anschliebare Wägebrücken ID7xx-...	Zone 2 und Zone 22 zugelassene DMS-Wägebrücken mit Analog Scale-Schnittstelle.																
A/D-Wandler	<table> <tr> <td>Auflösung eichfähig</td> <td>max. 7500 e</td> </tr> <tr> <td>Auflösung nicht eichfähig</td> <td>max. 450000 d</td> </tr> <tr> <td>DMS-Speisespannung</td> <td>8,75 V</td> </tr> <tr> <td>Mindestziffernschritt (eichfähig)</td> <td>0,58 $\mu\text{V}/\text{e}$</td> </tr> <tr> <td>Mindestziffernschritt (nicht eichfähig)</td> <td>0,058 $\mu\text{V}/\text{d}$</td> </tr> <tr> <td>Max. Leitungslange</td> <td>100 m</td> </tr> <tr> <td>Einschwingzeit, typ.</td> <td>0,6 s</td> </tr> <tr> <td>Mewertwechsel</td> <td>in Stufen wählbar, max. 20/s</td> </tr> </table>	Auflösung eichfähig	max. 7500 e	Auflösung nicht eichfähig	max. 450000 d	DMS-Speisespannung	8,75 V	Mindestziffernschritt (eichfähig)	0,58 $\mu\text{V}/\text{e}$	Mindestziffernschritt (nicht eichfähig)	0,058 $\mu\text{V}/\text{d}$	Max. Leitungslänge	100 m	Einschwingzeit, typ.	0,6 s	Mewertwechsel	in Stufen wählbar, max. 20/s
Auflösung eichfähig	max. 7500 e																
Auflösung nicht eichfähig	max. 450000 d																
DMS-Speisespannung	8,75 V																
Mindestziffernschritt (eichfähig)	0,58 $\mu\text{V}/\text{e}$																
Mindestziffernschritt (nicht eichfähig)	0,058 $\mu\text{V}/\text{d}$																
Max. Leitungslänge	100 m																
Einschwingzeit, typ.	0,6 s																
Mewertwechsel	in Stufen wahlbar, max. 20/s																
Fremdwaagen	<table> <tr> <td>1 – 4 350-Ω-Wägezellen; 1 – 8 1000-Ω-Wägezellen</td> </tr> <tr> <td>Bruckenempfindlichkeit</td> <td>0,4 – 3 mV/V</td> </tr> <tr> <td>Bruckenwiderstand</td> <td>80 – 1200 Ω</td> </tr> </table>	1 – 4 350- Ω -Wägezellen; 1 – 8 1000- Ω -Wägezellen	Bruckenempfindlichkeit	0,4 – 3 mV/V	Bruckenwiderstand	80 – 1200 Ω											
1 – 4 350- Ω -Wägezellen; 1 – 8 1000- Ω -Wägezellen																	
Bruckenempfindlichkeit	0,4 – 3 mV/V																
Brückenwiderstand	80 – 1200 Ω																



22001447E

Technische Änderungen vorbehalten © Mettler-Toledo (Albstadt) GmbH 01/09 Printed in Germany 22001447E

Mettler-Toledo (Albstadt) GmbH

D-72458 Albstadt

Tel. ++49-7431-14 0, Fax ++49-7431-14 232

Internet: <http://www.mt.com>